

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N. 365.

Mittwoch, den 31. December.

1834.

Betrachtung am Schlusse des Jahres.

Werfen wir einen Blick auf das abgelaufene Jahr zurück, so finden wir, daß es Manches gebracht, was wir nicht erwartet, und Manches nicht, was wir erwartet hätten. Es wird es auch im nächsten und in allen folgenden Jahren seyn. Der schwache Mensch denkt's, ein Stärkerer lenkt's, der höher und mächtiger ist, als wir Allerhöchste, Höchste und Hochdieselben, und Großmächtigsten und Mächtigsten zusammen. Der verkehrte Mensch verkehrt gar Vieles; doch ungleich mehr liegt außer dem Bereiche seiner Wirksamkeit. In seiner engen Behausung kann er Tag in Nacht und Nacht in Tag verwandeln, durch künstliche Mittel die Früchte des Frühlings und die Früchte des Sommers und Herbstes erzwingen; aber die Jahres- und Tageszeiten gehen ihren Gang. Was in der Naturordnung gegründet ist, das muß kommen und kommt gewiß, nur nicht gerade, wann und wie es des Menschen blödes Auge erschaut. Zweifeln ist klug, verzeifeln Thorheit. Das Jahr hat Früchte gemischter Art getragen. Es brachte Gutes und Böses, Erfreuliches und Betäubendes, hier Ueberfluß, dort Mangel, viel Wind in Literaturzeitungen und Buchhändleranzeigen, einigen meteorologischen und politischen Hagel, doch selten und nicht stark; in Kunst, in Wissenschaften und in vielen Feldmarken Wassernoth, in Fruchtländern und in dem Gebiete des gesunden Verstandes und der rechten Menschenliebe mitunter große Trockenheit, und in der Pflege der Gerechtigkeit an manchen Orten Winterfrost und Kerkerluft. — Im Ganzen ist das Jahr ein gesegnetes zu nennen. Erhielt es uns nicht den Frieden, die reichste und schönste Gabe, die uns werden konnte? Gab es uns nicht den hochedlen Vierunddreißiger, der sich auf der Bank der Optimaten

neben dem Zweiundzwanziger ebenbürtig niederlassen darf? Es hat noch mehr gebracht, das wir nicht kennen oder würdigen, weil es noch im Reime schlummert, oder erst zum Genusse reift. Ich stand an einem Strome, der zog gewaltig durch das weite Land. An dem Strome standen Fremde. Sieht es nicht Eingeborne und Eingewohnte, die fremd in der eignen Heimath sind? Ich erblickte den Strom von einem Westwinde aufgeregt, so daß die Wogen sich gegen Osten drängten und ihn zu suchen schienen. Rähne tanzten auf der spielenden Fluth, die sie leichtfertig schaukelte und gegen Osten trug. Wie der Strom mit seinen Gewässern ostwärts zieht! sagten die Fremden. Wer ihn zu beschiffen hat, kommt schnell und leicht zum Ziel. Der Strom geht nach Westen, jagte ich. Der Wind aus dieser Gegend täuscht Sie; er treibt die Oberfläche nur scheinbar zurück und führt die leichten Rähne in derselben Richtung fort. Der Lauf des Stromes ist nach Westen, und seine Gewässer, bis zum tiefsten Grunde, verfolgen diesen Weg, und die leichte Oberfläche folgt den Gewässern in der Tiefe, nur verspätet. — Die Fremden lächelten und sahen mich ungläubig an.

U. 3.

Des Jahres letzte Stunde.

Den 31. December 1834.

Mit erstem Schlage tönt die Weltenuhr,
Ein Lebensjahr ist wiederum verschwunden,
Dahingeraucht sind flüchtig seine Stunden...
Die nächste deckt auf ewig seine Spur! —
Im kalten Schlummer ruhet die Natur,
Und Alles ist mit Trauerflor umwunden. —
Ach, blut' nicht, mein Herz, aus deinen Wunden;
Wirf den gewaltigen Jahreschmerz zurück,
Erhebe still zu Gott den Thränenblick!

O Vater der Liebe,
Höre des Kindes Flehn,
Schaue hernieder
Aus Deinen Höhn,
Und laß den Himmel
Offen ihm seh'n.
Vater der Liebe,
Vater im Licht,
Hörst Du mich nicht
Im gewaltigen Weltengehrte?!

Bewund're still den Allmächtigen,
Allliebenden, Ewigen! — —
Siehe, wie Er die Welten lenkt,
Hörst du sie rauschen?...
Ja im Geiste vernehm' ich den Wirbelsturm. —
So auch verwehet das sterbliche Leben der Menschen,
So sinkt es hin, wie das verscholl'ne Jahr,
Hinab, hinab! —

Schweigend ziehen die Schatten
Entschlafener Brüder
Aus finstern Schlunde
Zum großen Todtengerichte.

Neues Jahr,
Neues Jahr,
Ruff Du wieder
Tausende nieder?

Über bist Du das Letzte, nach Gottes Rath, —
Wirgst Du den Tag der Posaune in Deinem Schooß?!
Wandelst Du wieder die trauernde Erde,
Die weinend suchende Mutter Ceres
In das unendliche, ewige Chaos? — —
Schweig, — Du lösest die dunklen Fragen nicht,
Du ergründest sie nicht, Du Armer, die Räthsel des
Himmels.

Blitz in Dich selbst, und erwarte Dein Schicksal
Mit festem Aug' und ruhiger Fassung,
Wie im Gewitter der kräftige Eichbaum.

See R.....

Am Neujahrstage 1835 predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	M. Siegel,
	Wesp.	12 Uhr	D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Weisner,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Rothe;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	M. Rimad;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	M. Lasch;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Ktig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Ebhardt;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Seuschel;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh		Pfarrer Hante;
		den 31. December	P. Jahn.

Am Neujahrstage soll eine Collecte für die Thomasschule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
Thomaskirche:

„Traurig tönt die letzte Stunde“, von E. Vogel.
„Des Jahres letzte Stunde“, von E. Schulz.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Missa, von Naumann. (A-moll.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Credo in unum Deum! —, von Naumann.

Unter der Communion:

Agnus Dei, von Naumann.

Nachmittag in der Nicoläikirche:
Hymne, von E. Ehr. Weinlig.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. Decbr.: kein Theater.

Morgen, den 1. Januar: Prolog zum neuen Jahr, gesprochen von Herrn Volkmann.

Hierauf: zum ersten Male: Die Einfalt vom Lande, Lustspiel von Löffler.

Freitag, den 2. Januar: Der Maskenball, große Oper von Weber.

Concert-Anzeige. Neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 1. Januar 1835. Erster Theil: 1) Gloria aus der Missa solennis (Nr. 2.), von Cherubini. 2) Ouverture aus Iphigenie in Aulis, von Gluck. 3) Scene und Arie aus Sargino, v. Pär, gesungen von Mad. Schmidt. 4) Concertino, für den Fagott, von W. Haake, vorgetragen von Hrn. Inten. (Neu.) Zweiter Theil: Symphonie, von Beethoven. (C-moll. Nr. 5.)

B ü r g e r s c h u l e.

Zu der am 2. Januar, Freitags, früh um 9 Uhr zu begehenden Feier des Stiftungsfestes hiesiger Bürgerschule ladet alle hochverehrte Vorgesetzten, Gönner und Freunde dieser Anstalt im Namen des Lehrercollégii ergebenst ein
der Director D. Vogel.

Bekanntmachung. Von heute an können die am 1. Januar 1835 gefälligen Zinsen von den Actien der Schützengesellschaft erhoben werden bei
 Leipzig, den 28. Dec. 1834.

b. Hauptm. Adv. Staubinget,
 Ritterstraße Nr. 713.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der am 29. dieses Monats vorgenommenen Wahl ist die bei dem Directorio des Phoenixvereins erledigte Stelle durch

Herrn Schriftgießer Ehr. Fr. Giesecke
 besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.
 Leipzig, den 30. Decbr. 1834.

Gustav Benedix. D. E. Puttrich. D. Albert Siebdrat.
 Ed. Aug. Steche. M. J. G. Stimmel.

WEIN-AUCTION.

Eine ansehnliche Partie rothe französische, so wie weiße Rhein- und Würzburger Weine, in Eimern und größern Gebinden, soll Mittwoch den 7. Januar, früh von 9 Uhr an, gegen baare Zahlung in preussisch Courant verauctionirt werden, in dem Gewölbe unter Nr. 752, Nicolaisstraße, Amtsmanns Hof gegenüber. Liebhaber, welche diese Weine früher als bei der Versteigerung zu versuchen wünschen, können die Proben vom 5. Januar an im gedachten Hause parterre bei Herrn Müller b. formen.
 Ferdinand Förster.

In meinem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig bei Reclam), so wie bei mir selbst zu haben:

Napoleon's Anfang, Glück und Ende,

oder
 Dreißig Jahre Frankreichs.

Historisch dramatisches Gemälde in sechs Abtheilungen. Aus dem Franz. nach Alex. Dumas, bearbeitet von H. Spindler. 2. Aufl. eleg. brosch. Preis 6 Gr.

Da von diesem höchst interes. ten Werkchen jetzt Scenen daraus auf unserm Theater gegeben werden, so verfehle ich nicht, ein verehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen.
 J. Fr. Glück, Raug Nr. 870.

So eben ist bei mir erschienen:

W o l f s - K a l e n d e r

für das Jahr 1835.

bearbeitet und herausgegeben von der ökonomischen Societät zu Leipzig.

In groß 4°, 12½ Bogen, mit einer Landkarte in dem feinsten Stahlstich.
 Druckpapier Exempl. 4 Gr. Schreibpapier Exempl. 8 Gr.

J. B. Hirschfeld.

Neujahrwünsche

empfehlte in schönster und größter Auswahl die

Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Die neusten Wiener Neujahrwünsche

empfehlte in großer Auswahl die Kunsthandlung von

Pietro del Vecchio.

Wiener Neujahrbillets

in großer Auswahl empfehle

Ph. Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

B a d e a n z e i g e.

Während der Messe wird im russischen Dampfbade alle Tage gebadet.

Malerische Reise um die Welt

enthält folgende Stücke: London, Uebersicht vom Thurne übersehen; man sieht die beiden jetzt abgebrannten Parlamentshäuser. Petersburg, vom Thurne der Admiralität übersehen; beide im vollen Kreise. Die Wilhelmshöhe bei Cassel. Die Börse in Paris. Neapel mit dem Besuv. Das Pantheon in Rom. Der Wasserfall im Traunfluß. Bremen. Die Krönung Karls X. in Rheims. Der Tunnel unter der Themse. Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester.

Die Ausstellung ist in der Reichsstraße Nr. 545, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends offen. Eintrittspreis 8 Gr. 4 Billets 1 Thlr. Für Kinder die Hälfte.

Cornelius Suhr.

Wilhelm Zirges, Buchhändler,

empfiehlt sich seinen Gönnern und Freunden ergebenst in einem neuen Geschäftslocal:
Grimma'sche Gasse Nr. 596, erste Etage.

Das Local-Comptoir für Leipzig

von
E. W. Fischer,

am Fleischerplatz Nr. 988 parterre,

empfiehlt sich in allen Arten Localen, als: Familienwohnungen, Logis für ledige Herren, Quartiers für Herrschaften, Sommerlogis und Gärten, Gewölben Etagencomptoirs, Niederlagen, Böden, Keller und Hausstände, ingleichen Zimmer für Banquiers, Bijouterie-, Uhren-, Tuch- und Buchhändler, für Manufactur- und Kurze-Waarenlager, so wie auch mit Verkauf von Grundstücken und Verpachtungen.

Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß bei mir auch

täglich frische Pfannkuchen mit feiner Füllung zu haben sind, und bitte mich mit ämtigen Aufträgen zu beehren.

Schweizer-Zuckerbäckerei

Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197.

Chr. Friedrich Schnauser.

Empfehlung.

Mit vorzüglich schönem Punsch-Extract, welcher durchaus keine Kopfschmerzen verursacht, empfiehlt sich bestens

Georg Kintschy, der Post gegenüber.

* * * Empfehlung von Gemüse- und Blumenämerei.

Es sind die neuen Verzeichnisse von vielen guten Sorten Gemüse, schöner Blumen, besonders Sommer- und Winter Leucojen, Laç, Balsaminen, Astern und anderer Samenartikel, auch schöner Melkenpflanzen ic. von den Herren J. J. Gortholdt & Comp. in Arnstadt angekommen, welche gegen portofreie Briefe bei mir unentgeltlich zu haben sind; auch nehme ich Bestellungen und Gelber für dieselben an.

Leipzig, den 28. December 1834. Heinrich Feucher jun., unterm Rathhause Nr. 34.

J. Heschels empfiehlt sich für diese Neujahrswese mit einem schön assortirten Lager Wiener und Nürnberger kurzer Waaren, als: Landschafts-Goldrahmen, Perlmutterspöcken und plattirten Uhren, Harmonika's mit plattirten Klappen, Perlantter-, Galanterie- und plattirten Waaren nach dem neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen.

Das Verkauflocal befindet sich Reichsstraße Nr. 433, erste Etage.

H. C. Kuhlau aus Hamburg empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager Hamburger und Wiener Cigarren zu den möglichst billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

fertig
Borb

habe

arbe
bleib
Leip

geze
bei

eign

en

fra
der
der
der

m
H
jel
E

Wilhelmine Pbillert, Grimma'sche Gasse Nr. 679, am Thore 3 Treppen hoch, empfiehlt fertige Herren-, Frauen- und Kinderhemden von dauerhaftester Feinwand, feine und ordinäre; Vorhemden, Kragen, Taschentücher, Pelertinen u. s. w.

Empfehlung. Anis-Sackris, ein vorzügliches wohlschmeckendes Mittel gegen Husten, empfehlen Spahn & Büttner, Halle'sche Gasse Nr. 464.

Verkauf. Alten feinsten Jam.-Rum 20 Gr. à Bout.
 superf. feinen Jam.-Rum 16 - - -
 feinen Jam.-Rum 12 - - -
 westind.-Rum 10 und 8 - - -
 Arac de Goa 28 - - -
 alten Cognac 16 - - -

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 31.

Holz-Verkauf.

Trocknes Buchen-, Birken- und Kiefernholz in ganzen, halben und Viertelsklaftern ist zu haben in der weißen Laube bei S. C. Zahn.

Verkauf. Ein hier im Innern der Stadt gelegenes Haus, mit einer Werkstätt für Eisenarbeiter, ist aus freier Hand für 2500 Thaler zu verkaufen; 1600 Thaler können darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf der Expedition des Herrn Ger.-Dir. Graichen in Leipzig (Klostergasse Nr. 165) D. Ehrlich Mäkländ.

Verkauf. Direct aus Kiel bezog ich eine bedeutende Partie Sprotten, die Waare ist ausgezeichnet schön und verkaufe solche um $\frac{1}{2}$ des gewöhnlichen Preises, nämlich 8 Groschen pr. Pfd., bei Abnahme von wenigstens 6 Pfd. noch billiger. Fr. Schwennicke, im Salzgaschen.

Verkauf. Bestes, trockenes Seegras, zu allen Polstern und Matratzen u. sich besonders eignend, zu herabgesetzten billigen Preisen fortwährend zu haben bei Ernst Eccius & Köberlin, Brühl Nr. 458, im Heilbrunnen.

Extrafine Wunsch-Essenz

in ganzen und halben Flaschen à Flasche 18 Gr.,
 feinen Jamaica-Rum in Flaschen à 12, 14 und 16 Gr.,
 empfiehlt Bernhard Pollmaecher, Petersstraße Nr. 28.

Wein- und Rum-Verkauf.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374, empfiehlt ihr Lager von französischen und Würzburger Weinen, und verkauft die Flasche à 5, 6, 7, 8, 10 und 12 Gr., den Eimer à 14, 16, 18, 20, 24 und 30 Thlr.; westindischen Rum die Flasche à 6 und 7 Gr., den Eimer à 18 und 21 Thlr.; feinen Jamaica-Rum die Flasche à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Gr., den Eimer 24, 26, 28, 30, 6 und 40 Thlr.

Maschinen-Chocolate und Cacao-Masse eigener Fabrik.

Feine Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 und 4 Gr.;
 feine Gemüß-Chocolate, das Pfund à 5, 6, 7 und 8 Gr.;
 extrafine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 8, 9, 11, 14 und 18 Gr.;
 feine Cacao-Masse, 32löthige à 8 und 9 Gr., 24löthige à 6 und 7 Gr.;
 feinstes Cacao-Pulver, das richtige Pfund à 7 Gr., im Ganzen billiger, bei J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

C. G. Leonhardt, Spiegelfabricant, aus Weizenfels,

empfehlte sich für diese wie die folgenden Messen mit fertigen Spiegeln aller Sorten von 1 bis 10 Fuß Höhe, verkauft u dem Fabrikpreis, nimmt Bestellungen darauf an und liefert sie prompt nach jedem Ort und jeder Stelle, tauscht auch alte Spiegel gegen neue und zieht neue Gläser in alte ein. Sein Verkaufsstand befindet sich in der 9ten Budenreihe, vom Barfußgäßchen herein die zweite Bude.

C. Schneidenbach,

aus Klingenthal,

hält sich diese Messe wiederum mit seinem en Gros-Lager eigener Fabrik von

H o l z k ä m m e n

in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Stand: in einre Eckbude der zweiten Reihe.

Die Niederlage feiner Eisengusswaaren

bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfiehlt sich in größern Kunstgegenständen, als auch Bijouterien zu den billigsten Fabrikpreisen.

C. G. G e r m a r v o n G l a u c h a u,

Böttchergäßchen Nr. 439, über den Herren Pfaff und Sohn,

empfiehlt sich mit baumw. Handschuhen, Strümpfen, Mützen etc., mit gedruckten und gewebten Westenzeugen, so wie mit Piqués und den dazu gehörigen Artikeln.

Meyer Schlesinger,

Juwelier, aus Dessau, kauft Juwelen und Perlen, colorirte Steine und alle in dieses Fach einschlagende Artikel; zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl, im rothen Adler Nr. 515, eine Treppe hoch.

Holländische getrocknete Gemüse

verkauft fortwährend zu billigen Preisen

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

* * * Wer einige gute eiserne Dosen mit Aufsatz, so wie gute Bindösen zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse unter A. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein großes Bindenrad, dessen äußere Kante mit eisernen Dosen versehen seyn muß, mit den dazu nöthigen Armen und Welle. Das Nähere in Nr. 1040 beim Besizer.

Gesucht. Ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sogleich antreten im Stadtpeisergäßchen Nr. 645 parterre.

Gesucht wird ein gesundes starkes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann im Kupfergäßchen Nr. 661, rechts im Hofe drei Treppen hoch.

Gesuch. Ein erfahrener, mit den besten Empfehlungen versehener junger Kaufmann sucht sogleich eine Anstellung als Geschäftsführer, Reisender oder Comptoirist. Näheres bei Eduard Deser, sonst G. Florey jun., rother Krebs Nr. 227, am Barsufspfortchen.

Gesucht werden zu Ostern 1835 zwei kleine Familienlogis von pünktlich Zahlenden, im Preise von 28 bis 36 Thlr., im Halle'schen oder Ransstädter Stadtviertel. Adressen unter P. H. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Von einer stillen, pünctliche Zahlung liebenden, Familie wird zu Ostern oder Johanni k. J. ein Logis zu dem Preise von ungefähr 36 Thlr., im Brühl oder in einer der daranstoßenden Straßen gelegen, gesucht. Wer ein solches zu vermieten hat, beliebe dieß der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre X. anzuzeigen.

Vermietbung. Eine schöne große Stube nebst Schlafstube und Meubles, mit vortrefflicher Aussicht und gesunder Lage, ist Verhältnisse halber sehr billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 1341 am Rosentbäler Thore, 3 Treppen hoch.

Vermietbung. Eine große Stube mit Alkoven ist ohne oder mit Meubles an ledige Herren zu vermieten. Auch kann eine kleinere Stube abgelassen werden in der Burgstraße Nr. 150.

Bette
2 B

mann

stea

am
an.

hen

toffe

erget
und

freu

Neu
Der
diese

wirt

bede
im

schla
das

Feie
ihre
rern
ßen

Zu vermietben sind zwei Stuben vorn heraus, für Ein- oder Verkäufer, mit mehreren Betten, diese oder folgende Messen. Näheres in der Peterstraße im goldnen Arme, Nr. 118, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben ist von jetzt an in Auerbachs Hofe ein kleines Gewölbe und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren.

* * * Heute Abend zum polnischen Karpfen, Hasenbraten, Beefsteak und Wiener Würsteln, wie auch Löbnißer Bier, in
Schredders Bierniederlage, Burgstraße.

Concert

am 1. Januar 1835 im Kupferschen Kaffeegarten von Abends 6 Uhr an.
Carl Kupter, sonst Schiegnitz.

Concert im Ruchengarten

heute und morgen.

Einladung.

Heute Abend werde ich meine werthen Gäste mit Karpfen, Beefsteak und geschmorten Kartoffeln, wie auch mit warmen und kalten Getränken bedienen.

J. D. Sperling, Sandgasse Nr. 931.

Bekanntmachung.

Zu dem heutigen Sylvesterabende gebe ich mir die Ehre, meine werthen Gäste und Freunde ergebenst einzuladen. Von 6 bis 7 Uhr fängt Concert und alsdann Tanzmusik an. Mit warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken werde ich die Ehre haben aufzuwarten.

A. B. Schmidt, im Peterschießgraben.

Grüne Schenke. Zu einem fröhlichen Tänzchen aus dem alten Jahre ins neue ladet freundlichst ein
K. Lange.

Verloren wurde gestern Morgen, den 30. Dec., ein Zinsbuch in der Gegend vom neuen Neumarkt durch die Grimma'sche Gasse, Thomasgäßchen, Schloßgasse herauf bis zum Petersthore. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe für eine Belohnung von 8 Gr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurden zwei rothe Tücher vom Brühl bis auf den neuen Neumarkt. Der Finder wird gebeten, selbige an Herrn Döring in der grünen Tanne abzugeben.

Liegen geblieben ist am 24 d. M. auf dem Markte neben einer Buchbinderbude ein Lederbeutel mit etwas Geld. Der Eigenthümer hat denselben abzuholen in der Burgstraße Nr. 92, im Hofe eine Treppe hoch.

Gefunden wurde in den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfeste ein in Papier eingeschlagenes Stück Geld in Gold. Wer sich als Eigenthümer desselben legitimiren kann, erfährt das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Aufforderung. Dejenige Herrschaft, welche vom Freitage bis zum Montage vor den Feiertagen im Diorama hat Wäsche trocknen lassen, wird dringend ersucht, dem Unterzeichneten ihren Namen zu nennen, weil das Dienstmädchen, welches die letzte Wäsche — bestehend aus mehreren Piquéroden, Strümpfen und Männernachtjacketen — am Montag Mittag abholte, einen weißen Piquéroden und mehrere Paar Strümpfe, wahrscheinlich aus Irrthum, mitgenommen hat.
Fr. Dost, im Diorama.

* * *

Wer noch sich machen will ein Späßchen,
Komm' zum Sylvesterabend zu Schäßchen
Nach Neudnitz, wo es immer lustig war,
Zum Uebergang in's neue Jahr.

An Deiner Seite ist mir's nun gelungen,
 Daß ich so ehrenvoll heut' ward besungen;
 O könnt' ich immerdar nur bei Dir seyn.
 Laß immerhin den F...n...gen dichten,
 P...e wird sich niemals danach richten:
 Heut' wollen wir uns unsers Rufes erfreuen

Thorzettel vom 30. December.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Dr. Kfm. Dyhrenfurth, v. Berlin, in Nr. 450.
 Dr. Kfm. Hoff, v. Lauban, in Nr. 420.
 Dr. Kfm. Köffel, v. Gottbus, in Küstners Hause.
 Dr. Kfm. Beckmann, v. hier, v. Dresden zurück.
 Die Dresdner reisende Post.

P a l l e ' s c h e s T h o r.
 Dr. Bereiter Rothschild, v. Dessau, bei Schimmel.
 Dr. Hblsm. Hesse, v. Dessau, im Kurprinz.
 Dr. Hblsm. Wolff, v. Zerbst, in Nr. 741.
 Dr. Lieuten. v. Lindemann, in preuß. Ostn., v. Magdeburg, bei Fr. Maj. v. Lindemann.

Dr. Kfm. Cohn, v. Dessau, in Kratts Hause.
 Dr. Kfm. Altmann, v. Bartenburg, unbestimmt.
 Dr. Hblsm. Scheitel, v. Nordhausen, in Nr. 211.
 Dr. Kfm. Paderstein, v. Paderborn, in Nr. 321.
 Hin. Hblsreit. Wolff und Wesensied, v. Eibersfeld, in Nr. 501 u. 543.

Dr. Kfm. Barnhagen, v. Dortmund, bei Mühlgr.
 Dr. Kfm. Höfereh, v. Bornum, im Blumenberge.
 Dr. Kfm. Heuser, v. Rensdorf, v. Dr. Kfm. Heuser, von Adin, in St. Berlin.

Dr. Kfm. Köhne, v. Eibensfeld, im Blumenberge.
 Die Berliner Post, 12 Uhr.
 Dr. Kfm. Pich, v. Ohliges, im gold. Ringe.
 Die Magdeburger Post, 14 Uhr.

K a n n ä d t e r T h o r.
 Dem. Pietsch, v. Memleben, in der Lauts.
 Die Berlin-Köln Post, um 6 Uhr.

P e t e r s t h o r.
 Dr. Kfm. Brehm, v. Weida, bei Bertling.
 Dr. Fabr. O'Reilly, v. Gera, in Auerbachs Hofe.

H o s p i t a l t h o r.
 Dr. Kfm. Bollbeding, v. hier, v. Altenburg zurück.
 Hin. Fabr. Obertem, Bauer, Seidel, Schneider, Wolf u. Siegel, v. Treuen, in Nr. 747 u. 743.
 Dr. Kfm. Pärtel, v. Waldenburg, in Nr. 171.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

P a l l e ' s c h e s T h o r.
 Dem. Kfl. Rosenthal und Samuelsen, von Gensleben und Jehnis, in Nr. 1119 u. 740.
 Dem. Kfl. Elie u. Cramer, v. Magdeburg u. Hamburg, unbestimmt.

K a n n ä d t e r T h o r.
 Die Hamburger reisende Post.

H o s p i t a l t h o r.
 Dr. Kfm. Schultze, v. Rochlitz, im Schwane.
 Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Dr. Kfm. Klein, von Falkenstein, im Plauenschen Hofe.
 Auf der Nürnberger Dilligence, um 8 Uhr: Dr. Hblscommis Gehler, v. hier, v. Plauen zurück, Dr. Kfm. Wünderlich, v. Glauchau, bei Kramer, Dr. Fabr. Reinhold, v. Plauen, in Nr. 1198, u. Dr. Fabr. Wehner, v. Wylau, bei Wolf.

Auf der Annaberger Post, am 9 Uhr: Dr. Hblscommis Boigt u. Dr. Cond. Thierchen, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Stud. Hauser u. Mad. Höhn, v. hier, von Heves und Annaberg zurück, Dr. Kfm. Benkert, v. Annaberg, im Plauenschen Hofe, Dr. Kfm. Schmiedel, v. Weipert, unbest., Dr. Kfm. Brehme u. Dr. Fabr. Mühlenderlein, v. Annaberg, bei Spröder u. in Nr. 589, Dr. Hblsm. Schneider, v. Sibau, im Tiger, u. Dr. M. Bandwig, v. Augustsburg, unbestimmt.
 Dr. Kfm. Billing, v. Regis, unbestimmt.
 Grimma'sches u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Dr. Hblsm. Ingetu, v. Jassy, in Stegers Hause.
P a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Michaelis u. Albrecht, v. Halle u. Gisleben, unbestimmt.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Gumbert, v. Berlin, in Nr. 423.

K a n n ä d t e r T h o r.
 Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Schausp. Brud, von Berlin, pass. d., Dr. Kfm. Bahlig, v. Lindau, pass. d., u. Dr. Kfm. Biegler, v. Ruhla, bei Büchnr.

P e t e r s t h o r.
 Dr. Kfm. Brehm, v. Weida, bei Auber.
H o s p i t a l t h o r.
 Dr. Kfm. Bauner, v. Lichtenstein, in Nr. 955.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Dr. M. Samit, v. hier, v. Dresden zurück.
 Dr. Hblsdiener v. Pagen, v. Mübitzhausen, im H. de Pol.
 Dr. Hblsm. Amberg, v. Sachsenhausen, Dr. Hblsgeh. Schäffer, von Marburg, und Dr. Hblsdiener Kopsel, v. Arzlar, unbestimmt.

P a l l e ' s c h e s T h o r.
 Dr. Kfm. Kieddeim, v. Rötten, im Hotel de Pologne.
 Dem. Kfl. Simon, Abrahamson u. Goldschmidt, v. Hamburg, unbest., in Nr. 420 u. im Heilbrunnen.

Auf der Braunschweiger Giltpost, 13 Uhr: Dr. Hofrath D. Baumann u. Dr. Hblscommis Kuschbaum, v. hier, v. Dessau u. Halberstadt zurück, Dr. Lieuten. v. Herzhietau, v. Dresden, pass. durch, Dem. Kfl. Manke, Seyffert, Goldschmidt und Meyerheim, v. Hamburg, im Hotel de Pologne, bei Barth u. unbest., Dr. Kfm. Jüdel, v. Braunschweig, unbestimmt.

K a n n ä d t e r T h o r.
 Dr. Hblsm. Heinemann, v. Ulrich, im gold. Siebe.
 Dr. Kfm. Meos, v. Erfurt, in Nr. 724.

P e t e r s t h o r.
 Dr. Kfm. Friedrich, v. Weidau, in St. Wien.

H o s p i t a l t h o r.
 Dem. Kfl. Schmidt und Landgraf, von Höfenstein, bei Simon u. in Reichenbachs Hause.

Red. von C. P. O. L. ...